

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 71 (1994)
Heft: 10

Rubrik: Mitteilungen ; Liturgischer Kalender

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wallfahrtschronik Juni – September 1994

«Ich freute mich, als man mir sagte, wir ziehen zum Haus des Herrn . . . (Ps 122)

P. Ludwig Ziegerer

Als ich bei einer Führung eine Schulklasse fragte, ob sie wüssten, warum die Menschen eine Wallfahrt machen, kam lange keine Antwort, bis dann ein Bub auf das Drängen der Lehrerin, sie hätte es ihnen doch in der Schule erklärt, anwortete: «Da kommen von weither solche, die etwas verbrochen haben. Unterwegs haben sie nichts gegessen und getrunken und nur auf Heustöcken übernachtet.» Da es gerade ein belebter, sonniger Wallfahrtstag war, fragte ich zurück, ob sie glaubten, dass all die vielen Menschen die zur Kirche ein- und ausgehen oder in der Gnadenkapelle unten beten, etwas auf dem Kerbholz hätten, für das sie büssen müssten. «Nein», meinte darauf ein anderes Kind, «so sehen die meisten doch nicht aus.»

Wer den Pilgern etwas genauer ins Gesicht schaut, merkt freilich schnell: Hier gibt es viele zufriedene und frohe Gesichter, eben Menschen, die sich freuen, weil sie zum Haus des Herrn und zur Felsengrotte der Mutter Gottes ziehen dürfen. Dankbarkeit und Freude ist ein ganz wichtiges Motiv für eine Wallfahrt. Zu den ganz dankbaren Pilgern gehören jene, die auf andere angewiesen sind, dass sie sich überhaupt auf die Fahrt machen können, zum Beispiel alte und behinderte Menschen aus dem Pflegeheim Dagmarsellen und dem Altersheim Auw, von denen es sich etliche nicht nehmen liessen, mit dem Rollstuhl per Lift in die Gnadenkapelle hinunterzufahren. Da wir für solche Transporte leider nicht gerade komfor-

tabil eingerichtet sind – es hat nur gerade ein Rollstuhl im Aufzug Platz – ist eine Voranmeldung unerlässlich, damit der Transport flüssig abgewickelt werden kann. Wallfahrten mit Senioren aus Pfarreien und Altenheimen hatten wir den ganzen Sommer über: Altersheime Lajoux und Courgenay, das Altenwerk Oberried im Schwarzwald (D), die Senioren der Pfarrei Hünenberg, die grosse Seniorewallfahrt aus dem Jura mit Weihbischof Joseph Candolfi, Betagten- und Sozialdienst der St. Georgskirche Küsnacht ZH, der Seniorenkreis St. Josef in Albbruck (D) und die Altersausflüge aus Altbüron und Dietikon St. Josef.

Eine andere Gruppe, die ebenfalls eine Begleitung braucht, sind die Erstkommunikanten. Für sie ist die Treppe zur Gnadenkapelle natürlich kein Hindernis, sondern eher die grosse Attraktion. Ihnen muss auf der geistlichen Ebene geholfen werden, zur Mutter Gottes zu kommen. Nach wie vor bemüht man sich in vielen Pfarreien der Umgebung, mit den Kindern über diese inneren Hürden zu springen. Das ist gar nicht so leicht, umso verdienstvoller ist es, wenn wir auch in diesem Sommer wieder Erstkommunikanten und Schulkinder aus Allschwil, Zell-Atzenbach (D), Binnigen, Mulhouse, Arlesheim, Birsfelden, Oberwil, Frutigen und Olten St. Martin zu Eucharistiefiern und Andachten im Heiligtum willkommen heissen durften.

Eine weitere beliebte Formation für Wallfahrten bilden die Frauengemeinschaften. So trafen in diesem Sommer Frauen aus Flums, Biel-Benken, Wangen bei Olten, Sölden (D), Freiburg im Br., Haslach im Kinzigtal (D), Mütterverein Leuk-Stadt, Schluttenbach bei

Ettlingen (D), Griessheim (D), Sulgen, Bremgarten und St. Michael Freiburg im Br. bei uns zum Gebet ein.

Pfarreiwallfahrten kamen folgende: Binningen-Bottmingen, Missione Cattolica Kreuzlingen, das Dekanat Neuenburg (Schwarzwald), Lahr (D), Fridolfingen (D), Auberive (F), St. Marien Olten, Lille (F), Mümliswil, Therwil, Seelsorgeverband Allschwil-Schönenbuch, Reinach BL, Thun, Oberwil, Sacré-Cœur Basel, Donaueschingen (D).

Etliche Kirchenchöre sangen in einem unserer Gottesdienste: Binningen, Biberach (D), Alpstadt-Taifingen (D) und Truchtersheim und Umgebung (F); die Chöre von Grossdietwil und Balsthal, sowie jene von Büsserach und Brislach sangen gemeinsam. Der äusseren Feier des Trostfestes stand unser Einsiedler Mitbruder Amadée Grab, Weihbischof in Genf, vor. Die musikalische Gestaltung übernahmen wie gewohnt an diesem Tag die vereinigten Kirchenchöre Hofstetten-Kleinlützel.

Eine Pilgergruppe aus dem Wallis war mit den Fahrrädern unterwegs. Bei uns hielten sie in der Gnadenkapelle während der ganzen Nacht eine eucharistische Anbetung. Ebenfalls aus dem Wallis fanden den Weg zu uns: die Schwesterngemeinschaft der Ursulinen aus Brig, die am Konventamt teilnahmen, und Katechetinnen aus Saas-Fee. Aus Magstatt (F) kam eine Wandergruppe, aus Aubernais (F) eine Priestergruppe und aus Solothurn die Kolpingfamilie zur Feier der Eucharistie in der Gnadenkapelle. Die Schülerinnen aus dem Maison Chappuis in Soyhières schlossen zusammen mit den Schwestern ihren Jahreskurs mit einem eindrücklich gestalteten Gottesdienst in der Gnadenkapelle ab. Klosterfrauen aus Strassbourg feierten ihre fünfundfünfzig- und sechzigjährige Ordensprofess in grosser Dankbarkeit an der Gnadenstätte. Die Krankentage im August sahen wieder ähnlich aus wie letztes Jahr: der erste Tag, für die Schweizer und Badischen, wird immer schwächer besucht, während der zweite, jener für die Elsässer, sich nach wie vor grosser Beliebtheit erfreut. Ein auffallender Unterschied ist, dass der Elsässer-Tag von den Pfarreien mitgetragen wird. Wie immer war eine stattliche Anzahl Geistlicher bei der Konzelebration, während sich am ersten Tag niemand von den Ver-

antwortlichen in den Pfarreien zeigte. Traditionsgemäss kam am Nachmittag des Eidgenössischen Bettags die Italienerwallfahrt, diesmal mit Weihbischof Martin Gächter.

Zwei Grossanlässe verzeichneten in diesem Sommer die TAMILIEN. Am Nachmittag des 14. Juli fand wegen der bevorstehenden Ausschaffung vieler tamilischer Asylanten ein Schweigemarsch von Flüh nach Mariastein statt. Verschiedene kirchliche und politische Gruppierungen unterstützten die Veranstaltung. Die ungefähr 500 Teilnehmer fanden sich in der Basilika ein, wo verschiedene Votanten auf die unsichere Situation in Sri Lanka aufmerksam machten und die Behörden zu Nachsicht mit der Ausschaffung aufriefen, bis eine Rückkehr verantwortet werden kann. Alle Gläubigen wurden zur Solidarität mit den Abgewiesenen ermutigt. Abt Mauritius wurden die Listen mit den Namen der dreihundert abgewiesenen TAMILIEN übergeben, er seinerseits gab drei jungen Männern symbolischen «kirchlichen Schutz», indem er sie als Gäste ins Kloster aufnahm. Die Veranstaltung, eine Art Vermischung von friedlicher, politischer Kundgebung (Transparente, Ansprachen) und religiösem Bittgang (Gebete der Hindupriester, äbtlicher Segen) fand ein ungewöhnlich grosses Interesse in den Medien. Das Fernsehen brachte noch gleichentags einen Beitrag im «10 vor 10» und Radio DRS berichtete im «Echo der Zeit» darüber. Tags darauf lief das Telefon heiss, die ganze Palette von den Tageszeitungen bis zur Regenbogenpresse meldeten sich für Interviews und Photoreportagen beim Abt. Die starke Präsenz dieses Anlasses in den Medien hatte zur Folge, dass sich viele abgewiesene Asylanten in ihrer Verzweiflung bei uns meldeten, weil sie den Eindruck vermittelt bekamen, bei uns fänden sie sicheren Unterschlupf. Es wäre schön, wenn wir die Ausweisung verhindern könnten, aber leider sieht die Realität etwas anders aus.

Der zweite Grossanlass, an dem die TAMILIEN zeigten, wie fest sie an Mariastein hängen, fand nur drei Wochen später statt. Diesmal handelte es sich um eine Friedenswallfahrt rein religiösen Charakters, die jedes Jahr stattfindet (letztes Jahr in Einsiedeln). Die Vorbereitungen zur Schmückung der Basilika, des Klosterplatzes und des Prozessionswagens mit

der Marienstatue liefen schon Tage zuvor an. Höhepunkt nach der zweistündigen Messe in der Basilika war die grosse Prozession, an der sich ca. zweitausend Personen beteiligten. Sie führte über den Klosterplatz und die Felder hinter dem Kurhaus Kreuz.

Am 24. September war die Dekanatswallfahrt Dorneck-Thierstein, die dieses Jahr unter der Thematik «Familie» stand. Leider wurde das Rahmenprogramm durch das schlechte Wetter etwas beeinträchtigt. Der Apéro und das Picknick mussten ins Kurhaus Kreuz verlegt werden. Der Anlass fand am Nachmittag den Abschluss mit einem Offenen Singen in der Kirche, dem Rosenkranzgebet in der Gnadenkapelle, einer Meditation für Väter und Mütter in der Josefskapelle und eine für Grossmütter und Grossväter in der Annakapelle. Die Kinder und Jugendlichen trafen sich zu Spielen ein, die glücklicherweise bis nach dem Picknick wieder im Freien abgehalten werden konnten.

Ein klösterlicher Höhepunkt, aber mit grosser Ausstrahlung, war anfangs September die Priesterweihe und Primiz von P. Kilian. Am Festtag des hl. Gregor des Grossen (3. Sept.) erteilte Alt-Diözesanbischof Otto Wüst unserem Mitbruder die Weihe. Neben den persönlichen Gästen des Neupriesters kommen zu einem solch selten gewordenen Fest auch immer zahlreiche Pilger, die mit unserer Gemeinschaft verbunden sind. Am Sonntag darauf feierte P. Kilian dann zusammen mit der grossen, zum Festgottesdienst versammelten Gemeinde seine erste heilige Messe.

Das Mariasteiner Konzertleben bescherte uns diesen Sommer einige Kostbarkeiten: Der Coro Donne aus Solothurn sang Marienlieder und das Kettwiger Bachensemble aus Essen (D), das auch dieses Jahr wieder auf der Fahrt zu einer Probenwoche in Italien bei uns Halt machte, bot geistliche Gesänge. Der Basler Bachchor veranstaltete zugunsten des Wohn- und Bürozentrums für Behinderte in Reinach BL in der Basilika ein Benefizkonzert mit liturgischen Gesängen von Rachmaninow.

MISSIO-Materielliste – ein Wort zur Beilage in diesem Heft

P. Lukas Schenker

Der Landesdirektor der MISSIO, des Internationalen Katholischen Missionswerkes, mit Sitz in Freiburg/Schweiz, P. Damian Weber CMM, bat uns, dem Dezember-Heft unserer Zeitschrift eine Materielliste beizuheften. Wir geben dieser Bitte gerne statt, nicht zuletzt auch darum, weil das Thema «Weltmission» ein Anliegen der ganzen Kirche sein muss. Es gibt zwar eigens Missionsgesellschaften, Orden und Kongregationen, die den Missionsauftrag Jesu «Geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern . . .» (Mt 28, 19f.) aktiv aufnehmen und den «Heiden» in aller Welt das Evangelium verkünden. Das ist eine berechtigte «Arbeitsteilung» in der Kirche. Aber damit, dass die von der Kirche beauftragten und ausgesandten Missionare und Missionarinnen ihrer Aufgabe in fernen Landen nachkommen, sind die anderen nicht davon dispensiert. Mission ist Auftrag der *ganzen* Kirche und aller ihrer Glieder, dem jeder auf seine Art und nach seiner Berufung nachkommen muss. Das ist allerdings nicht allein damit getan, dass wir jährlich am sog. Missionssonntag im Oktober unser finanzielles Scherflein geben und uns dann um nichts mehr zu kümmern brauchen. Zweifelsohne ist die Weltmissionsarbeit auf unsere materielle Unterstützung angewiesen, und wir unterstützen mit unserem mehr oder weniger grossen Beitrag diese Arbeit auf der Welt. In unserem Beten, das sich ja oft genug nur um uns selber dreht, dürfte vielleicht auch vermehrt das Missionsanliegen einen Platz finden. Durch unser Interesse an der aktiven Missionsarbeit unterstützen wir auch moralisch

Schenken und Freude bereiten

missio

Weltweit miteinander Kirche sein

MISSIO-Materialstelle, Route de la Vignettaz 48
Postfach 187, 1709 Freiburg 9
Telefon 037 82 11 20, Telefax 037 82 11 24

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundin, lieber Freund der Weltmission

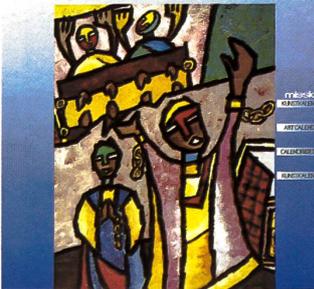
Menschen aus den Kirchen anderer Kontinente haben uns viel zu sagen über ihre Art, Mensch zu sein, über ihre Weise, Christ zu sein. Hier sieht sich die MISSIO-Materialstelle als Vermittlerin. Wir freuen uns deshalb, wenn dieser Prospekt Ihr Interesse findet und nehmen Ihre Bestellungen gerne entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

Marlies Jungo, Sr. Catherine Lüthi

Freiburg, Herbst 1994

JUNGE KÜNSTLER IN AFRIKA '95



MISSIO-Kunstkalender 1995

MISSIO bat junge afrikanische Künstler ein Bild ihres Glaubens zu malen: Wie sehe ich das Christentum mit meinen afrikanischen Augen? Entstanden ist ein farbenfroher, junger Kalender in verschiedensten Maltechniken und -stilen. 12 Kunstdruckblätter, 44,5 x 41 cm, Texte in Deutsch, Englisch, Französisch und Holländisch, mit Namenstagblatt

Best.-Nr. 602

Fr. 27.-

Reportagen aus Infanta

Broschüre (35 Seiten) mit vielen Fotos und einem Reisebericht «Begegnungen mit einer lebendigen Kirche auf den Philippinen». Verfasser: Dr. Erich Camenzind, Herausgeber: MISSIO.

Best.-Nr. 903

Fr. 3.50



MISSIO-Gebetswürfel

mit einem Tischgebet auf jeder Seite, Geschenk für Familien und Gruppen. Holz, 6 x 6 cm

Best.-Nr. 812

Fr. 9.–

Handarbeiten aus Thailand

Säckli mit zwei kleinen Portemonnaies, einem Schlüsselanhänger, einem Haarband und zwei Kunstkarten, die von thailändischen Kindern aus Seiden- und Baumwollresten angefertigt wurden. Restbestand aus einer Adventsaktion. Als Geschenk oder zum Weiterverkauf.

Best.-Nr. 811

Fr. 15.–

Dankesbrief an die Pfarrei Bellach

des zairischen Priesters Joseph Kalamba, in der er während seines Studiums seelsorgerische Dienste leistete. Broschüre (A5, 22 Seiten). Mittel zur Auseinandersetzung mit der These vom missionarischen Austausch.

Best.-Nr. 906

Fr. 3.50



Aus Liebe zum Leben

Marietta Peitz

Kirche als Anwalt des Menschen. An konkreten Beispielen wird das Engagement der Kirche in Menschenrechtsfragen aufgezeigt.

104 Seiten, 19 Fotos, Taschenbuch

Best.-Nr. 393

Fr. 9.80

Gemeinsam kochen – schmackhaft essen

Rezepte u.a. aus Afrika und Asien, verbunden mit Informationen über Grundnahrungsmittel geben für Gross- und Kleingruppen Anregungen zur Gestaltung von «Eine-Welt-Essen».

36 Seiten

Best.-Nr. 395

Fr. 5.–

Afrika – gib mir deine Augen

P. Thieu Haumann

Viele Jahre lebte der Autor als Missionar in den Slums von Nairobi. Von der afrikanischen Lebensart erzählt er in diesem Buch.

128 Seiten mit 11 Abbildungen

Best.-Nr. 394

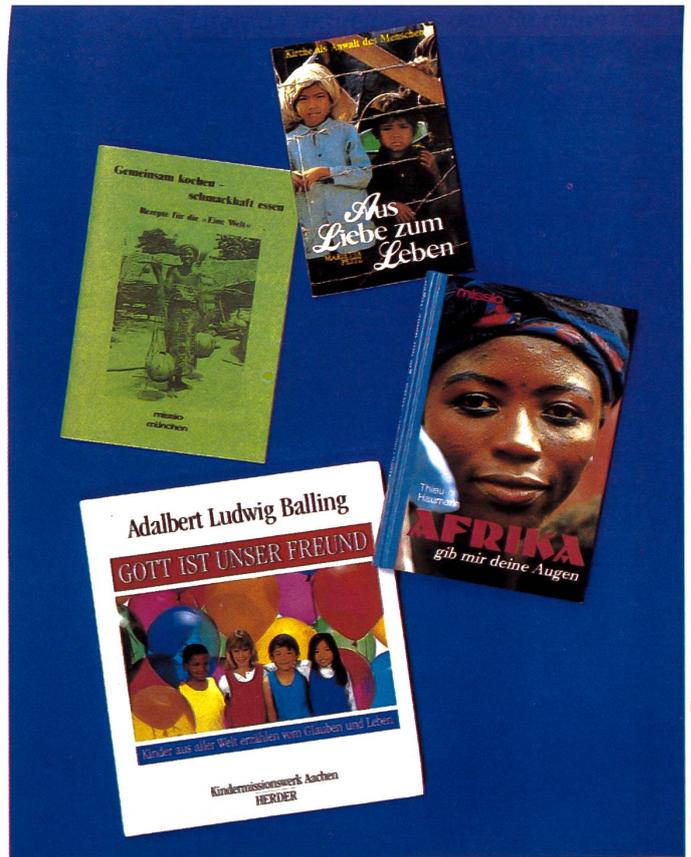
Fr. 14.80

Gott ist unser Freund

Glaubensbezeugnisse von Kindern, zusammengetragen von A.L. Balling zum Jubiläum «150 Jahre Kinder-Missionswerk». Ein Kinderbuch für Erwachsene.

Best.-Nr. 904

Fr. 29.80



Frauen in Indien

Die Frauen in Indien nehmen ihr Schicksal in die Hand und kämpfen für ein selbstbestimmtes Leben. Das Heft will Fragen aufwerfen und mögliche Wege zur Solidarität aufzeigen.

74 Seiten A4, mit SW-Fotos, geheftet

Best.-Nr. 301 Fr. 6.–

Frauenrollen in Indien und bei uns

Hilfen für Praktiker

Best.-Nr. 302 Fr. 7.50

Glauben leben – Glauben weitergeben

Wenn in einer Pfarrei viele kleine Gruppen den Glauben leben und ihn über ihre Grenzen hinaus weitergeben, dann ist eine Gemeinde missionarisch. Vielfältige Erfahrungen aus der Weltkirche ermutigen,

selber solch missionarische Schritte zu wagen. 64 Seiten, A4

Best.-Nr. 305 Fr. 6.–

Missionarische Dienste

Best.-Nr. 303 Fr. 6.–

Kirche und Menschenrechte

Best.-Nr. 304 Fr. 6.–

NEU! NEU! NEU!

Wie der Glaube Wurzeln schlägt

Mit faszinierenden Beispielen aus Kunst, Musik, Liturgie, Architektur, Bibelarbeit, Gebet und persönlicher Erfahrung, mit Impulsen zur theologischen Reflexion stellt dieses Heft das bunte Porträt einer inkulturierten Weltkirche vor. 82 Seiten, A4, reich illustriert

Best.-Nr. 306 Fr. 6.–



Gemeinsam Kirche werden

Hier sind wertvolle Erfahrungen mit kleinen christlichen Gemeinschaften dargestellt. 108 Seiten, A4, mit Grafiken.

Best.-Nr. 342 Fr. 6.–

Quellen der Hoffnung für Afrika

Ursachen und Hintergründe der gegenwärtigen Krise des Kontinents. – Neue Wege für die Zukunft: Hoffnung aus der Kraft des Evangeliums mit den Werten afrikanischer Tradition. 28 Seiten, A4, 19 Abbildungen.

Best.-Nr. 344 Fr. 6.–

Gemeinsam Verantwortung tragen

Ausbildungsprogramm, wie Mitglieder des Pfarreirates in Afrika für verschiedenste Aufgaben geschult werden.

90 Seiten, A4, mit Grafiken.

Best.-Nr. 341 Fr. 6.–

Gemeinsam glauben

Glaubensbuch, in vielen Jungen Kirchen zum Standardwerk geworden. Es verbindet die Gemeinde unter dem Aspekt «Heil und Heilung», im Einsatz für Frieden und Menschenrechte in der Solidarität mit Menschen am Rande. 70 Seiten, A5, mit Arbeitshilfen.

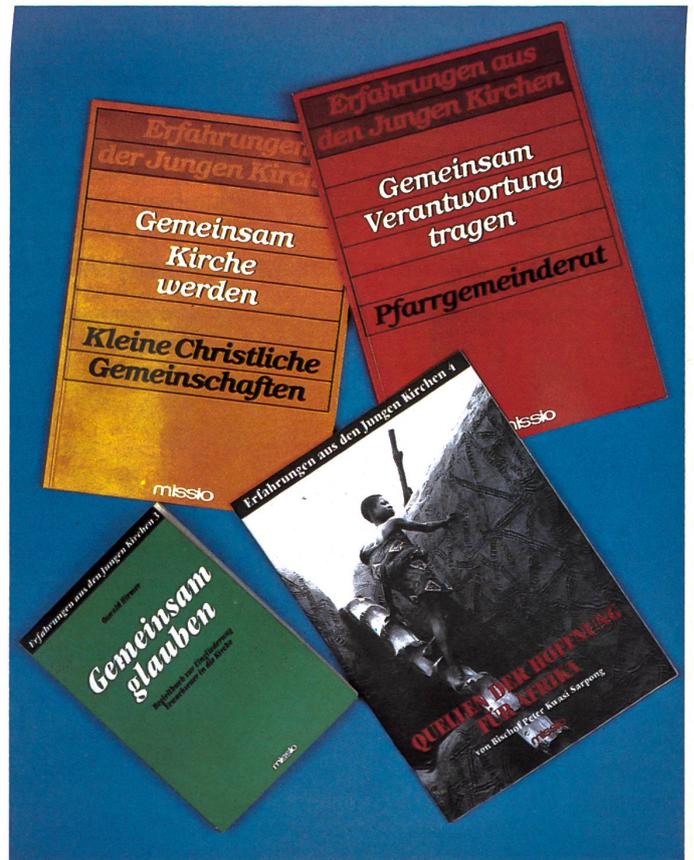
Best.-Nr. 343 Fr. 16.80

NEU! NEU! NEU!

Kirche als Gemeinschaft von Gemeinschaften

Unterwegs zur Pfarrgemeinde der Zukunft. Lernangebote und Lernerfahrungen, um Kirchengestalten zu finden, in denen und mit deren Hilfe Menschen christlich leben und teilen können. (Lumko) 72 Seiten, A5, mit Grafiken.

Best.-Nr. 345 Fr. 9.80



**Fotokalender 1995
«Kinder»**

Zwölf Kinderbilder, Hoffnungszeichen die Mut machen – weil Kinder Hoffnungsträger für unsere Zukunft sind. Deckblatt und 12 Farbproduktionen, 43,5 x 32 cm.

Best.-Nr. 622 Fr. 30.–

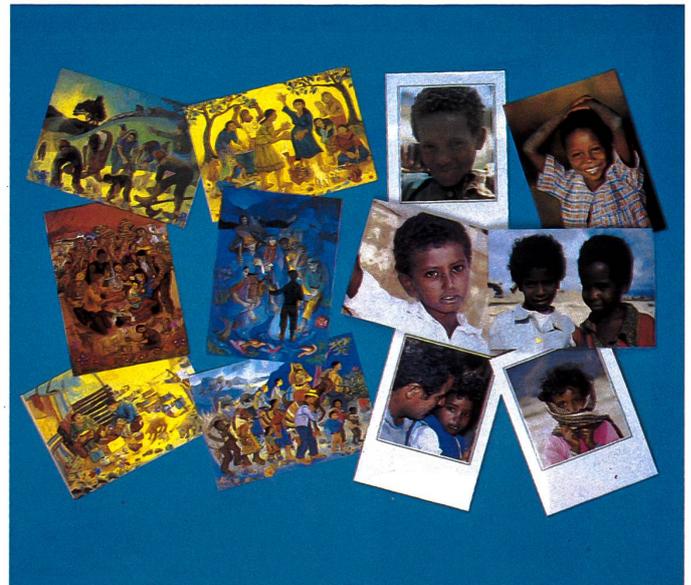


**Fotokarten-
Steckkalender 1995**

Der kleine Kalender für den Schreibtisch, den Küchenschrank, die Telefonablage, ein übersichtliches Kalendarium mit den wichtigsten Namenspatronen. Mit zwölf frohen Kinderkarten aus aller Welt (Format 15 x 18 cm).

**Best.-Nr. 623 mit Rahmen
Fr. 12.–**

**Best.-Nr. 624 ohne Rahmen
Fr. 8.–**



Weihnachtskarten Peru

Szenen um die Geburt Christi auf dem Hintergrund latein-amerikanischer Wirklichkeit. 6 farbige Doppelkarten mit Kuvert

Best.-Nr. 642

Fr. 10.–

Kinderkarten Afrika

Die sechs farbigen Doppelkarten von Bernard Maillard erfreuen jedes Herz, das offen ist für die Botschaft dieser afrikanischen Kinder.

Best.-Nr. 643

Fr. 10.–

Lichter schenken

MISSIO-Kerze mit Brückenmotiv

Gelb, 12 cm hoch, Ø 5 cm, mit Motiv «Brücke», Siebdruck (solange Vorrat)

Best.-Nr. 677 Fr. 3.–
Best.-Nr. 678, 10 Stück Fr. 27.–



Krippenkerze

Hirten und Könige kommen zum Kind. Gelbe Krippenkerze nach einer afrikanischen Makonde-Schnitzerei. 20 cm hoch, Ø 13 cm

Best.-Nr. 676 Fr. 33.–

MISSIO-Kerze mit Weltkugel

Für den Bazar-Verkauf und als Geschenk geeignet. 12 cm hoch, Ø 6 cm

Best.-Nr. 671 Fr. 5.–
Best.-Nr. 672, 20 Stück Fr. 90.–

Afrikanische Christuskerze

Mit dem Motiv des auferstandenen Christus. 18 cm hoch, Ø 6 cm (solange Vorrat)

Best.-Nr. 673 Fr. 8.–

Indische Christuskerze

Mit dem Symbol des tanzenden Christus am Kreuz. 16 cm hoch, Ø 6 cm (solange Vorrat)

Best.-Nr. 675 Fr. 8.–



Sternsingen – damit Kinder leben können!

Die von MISSIO zusammengestellte Aktionsmappe enthält alles, was Kinder und Jugendliche – und ihre Begleiter – benötigen, um diesen Volksbrauch neu zu beleben: pastorale Leitlinien, Beschreibung von Hilfsprojekten, Bausteine für Gruppenstunden und Katechese, Bastelanleitungen, Unterlagen für die Hausbesuche und Tips zur Medienarbeit. Dazu weitere Impulse für missionarische Kinder- und Jugendaktionen.

Best.-Nr. 501 **gratis**

Kinderjahrbuch

Im Zusammenhang mit dem Sternsingen geben die MISSIO-Organisationen von Österreich, Deutschland, der Schweiz und Deutsch-Belgien jährlich ein thematisches

Schülerheft heraus, das auch unabhängig vom Sternsingen ein wertvolles Lehrmittel für den Religionsunterricht darstellt.

Best.-Nr. 503 Mosambik
1994/95 **Fr. 3.–**

Best.-Nr. 502 Vietnam
1993/94 **Fr. 3.–**

Erdkugel zum Aufblasen (27 cm)

Global denken – lokal handeln: Die aufblasbare, farbige Erdkugel bietet Kindern auf spielerische Weise die Erfahrung, dass wir alle auf demselben Erdball sitzen.

Best.-Nr. 571 **Fr. 6.–**

Erdkugel zum Aufblasen (60 cm)

Best.-Nr. 572 **Fr. 21.–**



Singen und Spielen

**Bilder-Liederbuch
(Mundart)**

58 alte und neue Mundart-
lieder für Kinder von 2 bis
12 Jahren mit einem Anhang
voller Spiel- und Bastelideen.

Best.-Nr. 573 Fr. 14.–

**Bilder-Liederbuch
(Mundart) Kassette**

Best.-Nr. 574 Fr. 14.–

**Bilder-Liederbuch
(Mundart)
Instrumentalsätze**

Best.-Nr. 575 Fr. 14.–

**Bilder-Liederbuch
(Hochdeutsch)**

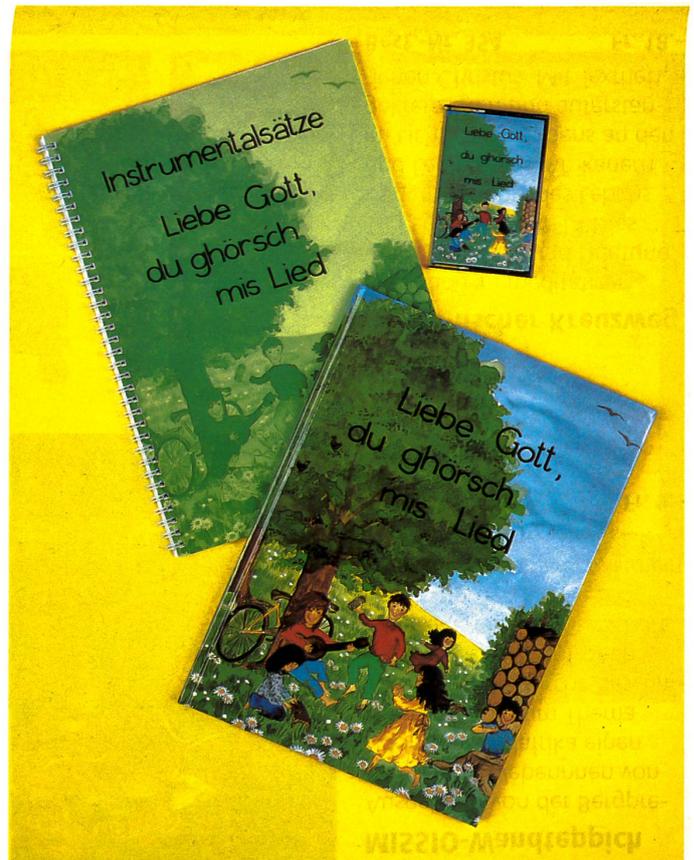
Best.-Nr. 576 Fr. 14.–

**Bilder-Liederbuch
(Hochdeutsch) Kassette**

Best.-Nr. 577 Fr. 14.–

**Bilder-Liederbuch
(Hochdeutsch)
Instrumentalsätze**

Best.-Nr. 578 Fr. 14.–



Das weibliche Antlitz Gottes

In vier biblischen Frauengestalten – Rut, Maria, Hanna und Maria von Betanien – sieht die Künstlerin Luzy D'Souza weibliche Wesenszüge Gottes verkörpert: Barmherzigkeit, Menschenfreundlichkeit, Gegenwart und Weisheit. Eine Begegnung zwischen christlichem Glauben und indischer Tradition.

A4-Farbdruck mit Erklärungen

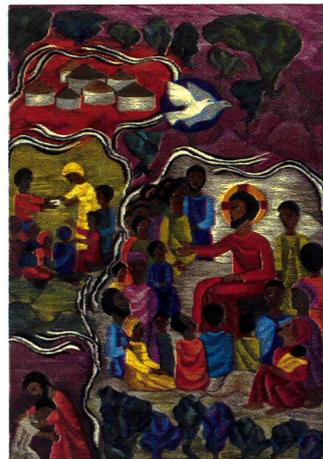
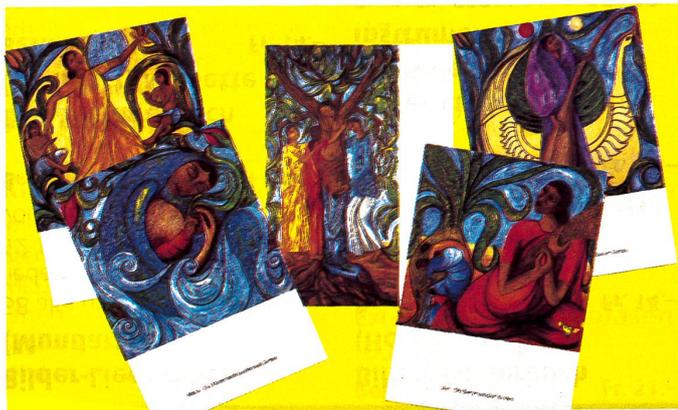
Best.-Nr. 351 Fr. 3.–

5farbige Briefkarten mit Umschlägen

Best.-Nr. 352 Fr. 5.–

6 Dias mit Textheft und methodischen Anregungen

Best.-Nr. 353 Fr. 12.–



Karten

MISSIO-Wandteppich

Ausgehend von der Bergpredigt haben Weberinnen von Ndonyane/Südafrika einen Wandteppich zum Thema Missionarische Kirche geschaffen. Die vier farbenfrohen Doppelkarten: Gemeinschaft, Hören auf den Herrn, Brot brechen, Vergeben, stellen ein tiefes Glaubenszeugnis dar.

Best.-Nr. 644 Fr. 9.–

Afrikanischer Kreuzweg

Einladung zu meditativer Wahrnehmung und Deutung, 14 Farbbilder und 14 Dias zeigen Symbole des Lebens und Leidens von Afrikanern im Licht des Glaubens an den gekreuzigten und auferstandenen Christus. Mit Textheft.

Best.-Nr. 354 Fr. 18.–

**Russische Ikone:
Christus der Erlöser**

Ikonen gehören zu den großen Schätzen der orthodoxen Kirche. Das abgebildete Replikat stammt aus dem Besitz des Moskauer Patriarchats und ist gemalt mit Eitempera und Gold. Im Vordergrund kniend die Mönchsheiligen Sergij und Varlaam. Oben Engel mit Kreuz und Leidenswerkzeugen.

19 x 26 cm

Best.-Nr. 802

Fr. 255.-

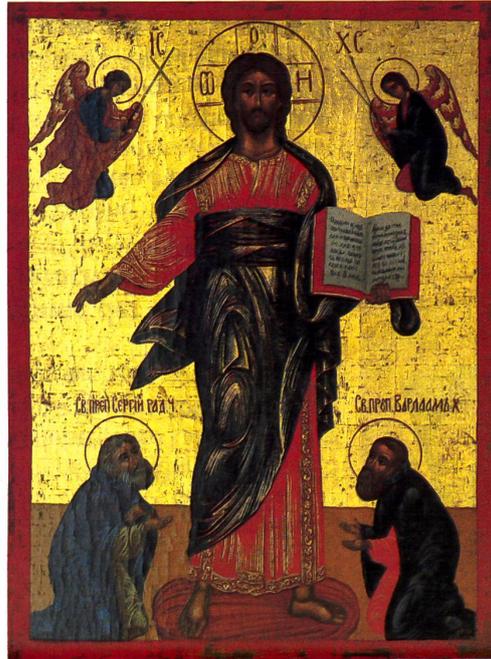
**Griechische Ikone:
Die Gottesmutter
der Passion**

Die Original-Ikone «Mutter der immerwährenden Hilfe» stammt aus dem byzantinischen Museum in Athen und entstand im 16. Jahrhundert.

19 x 25 cm

Best.-Nr. 803

Fr. 255.-



Zum Gebet

Leben im Glauben – Jugendgebete

In diesen Gebeten kann jede/jeder miterleben, was Jugendliche in aller Welt freut, was sie bedrückt und ängstigt und wie sie es Gott in lockerem, unbefangenen Gespräch sagen.

73 Seiten, mit zahlreichen Fotos, gebunden

Best.-Nr. 104

Fr. 9.–

Weg der Hoffnung

Menschen aus allen Erdteilen vertrauen sich Jesus mit ihren Anliegen an. Ihre Gebete bezeugen die Offenheit und Kraft des Glaubens in den Jungen Kirchen.

65 Seiten, mit vielen Abbildungen, gebunden

Best.-Nr. 103

Fr. 9.–

Leben in Geborgenheit – Familiengebete

Gebete in der Glut lateinamerikanischer, asiatischer und afrikanischer Frömmigkeit. Im gemeinsamen Beten der Familie werden wichtige Anliegen vor Gott getragen – in der Offenheit echter Begegnung: Eine Weise des Betens, die europäischen Christen neue Impulse geben kann.

73 Seiten, mit Abbildungen

Best.-Nr. 105

Fr. 9.–

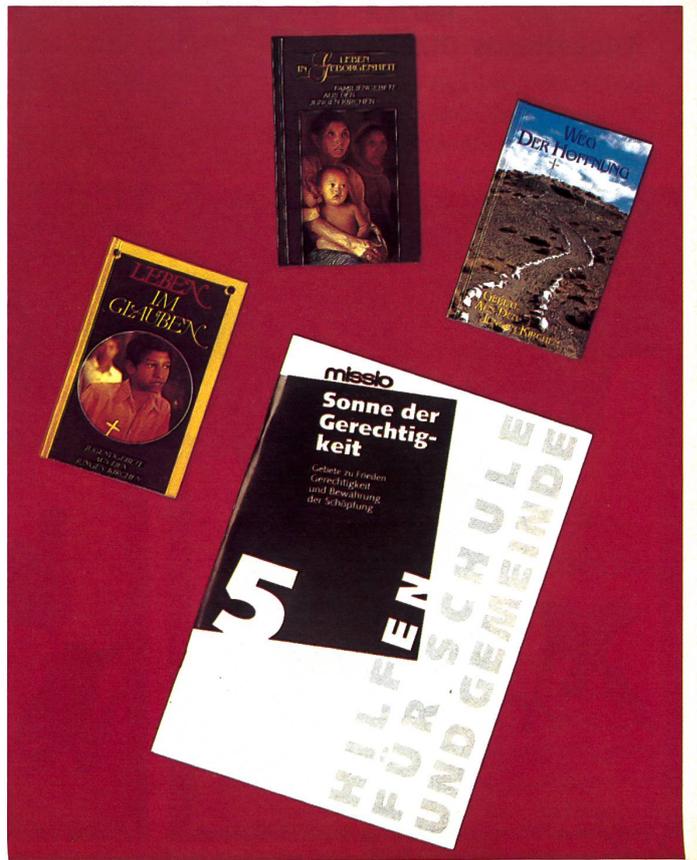
Sonne der Gerechtigkeit

Unter diesem Titel publiziert MISSIO eine neue Sammlung von Gebeten aus Afrika, Asien und Lateinamerika zu Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung.

Broschüre A4, 72 Seiten

Best.-Nr. 106

Fr. 7.80



Bibel-Leseplan der Weltkirche 1995

Ein praktischer Kalenderblock mit den täglichen Schriftstellen der Kirche.

Best.-Nr. 300 Fr. 4.–

Bibel-Leseplan mit Kurzkomentar von Franz Kogler

Lesejahr I (ungerade Jahre)

Best.-Nr. 346 Fr. 10.–

Lesejahr II (gerade Jahre)

Best.-Nr. 347 Fr. 10.–

Sie werden auf meine Stimme hören

Bibel-Teilen als Sehen – Hören – Handeln. Eine Einführung und vier Hefte «Wege des Bibel-Teilens» erleichtern es Gruppen und Einzelpersonen, neue Zugänge zur Heiligen Schrift zu finden. Ein stichwortartiger Übersichtsplan

erlaubt zudem, sich über die Inhalte der einzelnen Methoden zu orientieren.

Best.-Nr. 383 Fr. 6.–

Bibelheft '94 «Vorwärts zur Quelle – zurück zum Leben»

Bibeltheologische Erklärung von Jeremia 31,1–9 mit dem Titel «Orte des Heils». Vorlage für einen Bibelabend und für Gottesdienstvorbereitung.

Best.-Nr. 385 Fr. 5.–

Bibelheft 1992 «Zum Leben bewegen»

Best.-Nr. 382 Fr. 5.–

Bibelheft 1993 «Frohe Botschaft – durch Frauen»

Best.-Nr. 384 Fr. 5.–

Fotolangagen

Unsere Fotolangagen – ein in Frankreich geschützter Name – bestehen aus 50 Schwarz-

weissbildern, 16 × 23 cm, und werden gemeinsam von KEM und MISSIO herausgegeben.

«Zum Leben bewegen»

Bestell-Nr. 402 Fr. 25.–

«Frohe Botschaft – durch Frauen»

Bestell-Nr. 403 Fr. 25.–

Postermappe: So leben Kinder anderswo

40 farbige Bilder (41 × 23 cm) von Kindern aus Asien, Afrika und Lateinamerika. Dazu kurze theoretische Erklärungen und Impulse zur Lebenssituation der Kinder in der Dritten Welt.

Best.-Nr. 400 Fr. 15.–

Posterserie zum Sonntag der Weltmission

«Die Farben der Frohen Botschaft». MISSIO Aachen hat sechs Bilder (29,7 × 84 cm) zu

biblischen Begriffen und ihren Kontrasten geschaffen: Liebe/Hass, Freiheit/Gewalt, Frieden/Krieg, Gerechtigkeit/Unterdrückung, Gemeinschaft/Einsamkeit, Tod/Leben. Mit didaktischem Material.

Best.-Nr. 401 Fr. 5.–

Krankengebete

Für die Kranken und für ältere Menschen bietet MISSIO zwei neue, anregend gestaltete, kleine Hefte mit verschiedenartigen Gebeten an. Diese «Krankengebete» können bei Haus- und Spitalbesuchen als kleines Geschenk mitgenommen werden.

«Regenbogen» Best.-Nr. 143

«Seerosen» Best.-Nr. 144

Preis pro Stück Fr. 1.–

ab 10 Stück Fr. –.80

ab 100 Stück Fr. –.60



Baumwolltasche

Naturfarbene Baumwolltasche mit zweifarbigem Emblem «Brückenmotiv».

Best.-Nr. 810

Fr. 5.-

Geschenktasse (Kinder)

Alle Kinder dieser Welt möchten Freunde haben.

Best.-Nr. 806 Fr. 8.50

Geschenktasse (Bus)

In Afrika heisst es auch im Bus zusammenrücken und -leben.

Best.-Nr. 807 Fr. 8.50

Geschenktasse (Esel)

Kinder aus aller Welt sind unterwegs mit einem Esel.

Best.-Nr. 808 Fr. 8.50

Geschenktasse (Kanu)

Kinder aus aller Welt sitzen im gleichen Boot.

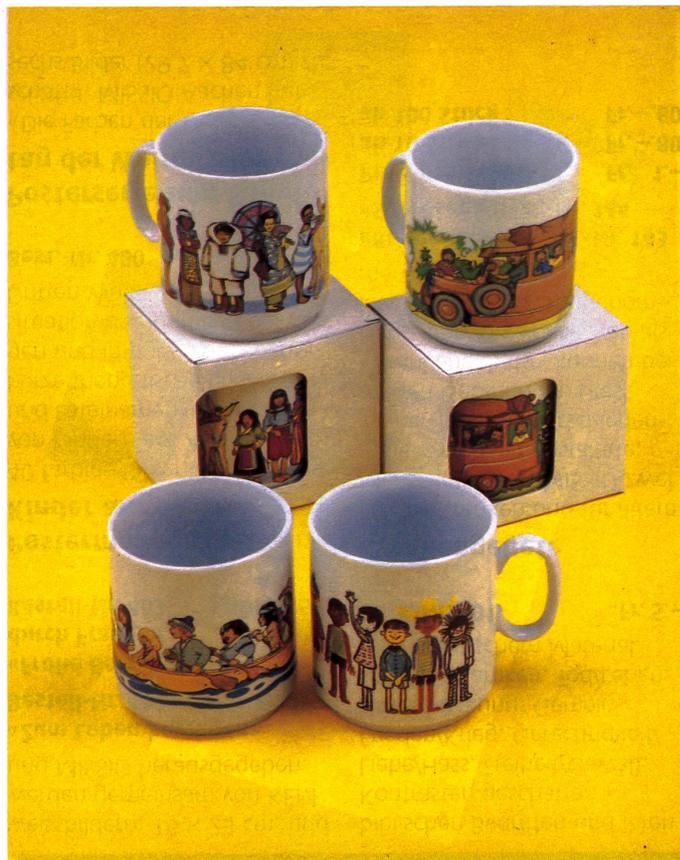
Best.-Nr. 809 Fr. 8.50

NEU! NEU! NEU!

Geschenktasse (Fussball)

Kinder aus aller Welt spielen Fussball.

Best.-Nr. 805 Fr. 8.50



Bestellschein

MISSIO
Route de la Vignettaz 48
Telefon 037 82 11 25

Postfach 187
1709 Freiburg 9
Telefax 037 82 11 24

Best.-Nr.	Anzahl	Titel	Preis	Best.-Nr.	Anzahl	Titel	Preis
103	_____	Weg der Hoffnung	9.—	503	_____	Kinderjahrbuch Mosambik	3.—
104	_____	Leben im Glauben	9.—	571	_____	Erdkugel zum Aufblasen (27 cm)	6.—
105	_____	Leben in Geborgenheit	9.—	572	_____	Erdkugel zum Aufblasen (60 cm)	21.—
106	_____	Sonne der Gerechtigkeit	7.80	573	_____	Bilder-Liederbuch (Mundart)	14.—
143	_____	Krankengebete: Regenbogen	1.—	574	_____	Bilder-Liederbuch (Mundart) Kassette	14.—
144	_____	Krankengebete: Seerosen	1.—	575	_____	Bilder-Liederbuch (Mundart) Instrumentalsatz	14.—
300	_____	Bibelleseplan 1995	4.—	576	_____	Bilder-Liederbuch (Hochdeutsch)	14.—
301	_____	Frauen in Indien	6.—	577	_____	Bilder-Liederbuch (Hochdeutsch) Kassette	14.—
302	_____	Frauenrollen in Indien und bei uns	7.50	578	_____	Bilder-Liederbuch (Hochdeutsch) Instrumentalsatz	14.—
303	_____	Missionarische Dienste	6.—	602	_____	MISSIO-Kunstkalender 1995	27.—
304	_____	Kirche und Menschenrechte	6.—	622	_____	Fotokalender 1995 «Kinder»	30.—
305	_____	Glauben leben – Glauben weitergeben	6.—	623	_____	Fotokarten-Steckkalender 1995 (mit Rahmen)	12.—
306	_____	Wie der Glaube Wurzeln schlägt	6.—	624	_____	Fotokarten-Steckkalender 1995 (ohne Rahmen)	8.—
341	_____	Gemeinsam Verantwortung tragen	6.—	642	_____	Weihnachtskarten PERU	10.—
342	_____	Gemeinsam Kirche werden	6.—	643	_____	Kinderkarten AFRIKA	10.—
343	_____	Gemeinsam Glauben	16.80	644	_____	Karten MISSIO-Wandteppich	9.—
344	_____	Quellen der Hoffnung für Afrika	6.—	671	_____	MISSIO-Kerzen	5.—
345	_____	Kirche als Gemeinschaft von Gemeinschaften	9.80	672	_____	MISSIO-Kerzen (20 Stück)	90.—
346	_____	Kogler/Bibelleseplan (Lesejahr I)	10.—	673	_____	Afrikanische Christuskerze	8.—
347	_____	Kogler/Bibelleseplan (Lesejahr II)	10.—	675	_____	Indische Christuskerze	8.—
351	_____	Das weibliche Antlitz Gottes: A4-Farbdruck	3.—	676	_____	Afrikanische Krippenkerze	33.—
352	_____	Das weibliche Antlitz Gottes: Briefkarten	5.—	677	_____	MISSIO-Kerze mit Brückenmotiv	3.—
353	_____	Das weibliche Antlitz Gottes: Dia-Serie	12.—	678	_____	MISSIO-Kerze mit Brückenmotiv (10 Stück)	27.—
354	_____	Afrikanischer Kreuzweg	18.—	802	_____	Russische Ikone: Christus der Erlöser	255.—
382	_____	Bibelheft '92 «Zum Leben bewegen»	5.—	803	_____	Griechische Ikone: Gottesmutter der Passion	255.—
383	_____	Sie werden auf meine Stimme hören	6.—	804	_____	Kreuz	35.—
384	_____	Bibelheft '93 «Frohe Botschaft – durch Frauen»	5.—	805	_____	Geschenktasse (Fussball)	8.50
385	_____	Bibelheft '94 «Vorwärts zur Quelle ...»	5.—	806	_____	Geschenktasse (Kinder)	8.50
393	_____	Aus Liebe zum Leben	9.80	807	_____	Geschenktasse (Bus)	8.50
394	_____	Afrika – gib mir deine Augen	14.80	808	_____	Geschenktasse (Esel)	8.50
395	_____	Gemeinsam kochen – schmackhaft essen	5.—	809	_____	Geschenktasse (Kanu)	8.50
400	_____	Postermappe: So leben Kinder anderswo	15.—	810	_____	Baumwolltasche	5.—
401	_____	Posterserie zum Sonntag der Weltmission	5.—	811	_____	Handarbeiten aus Thailand	15.—
402	_____	Fotolangagen: Zum Leben bewegen	25.—	812	_____	MISSIO-Gebetswürfel	9.—
403	_____	Fotolangagen: Frohe Botschaft – durch Frauen	25.—	903	_____	Reportagen aus Infanta	3.50
501	_____	Sternsingen	gratis	904	_____	Gott ist unser Freund	29.80
502	_____	Kinderjahrbuch Vietnam	3.—	906	_____	Dankesbrief an die Pfarrei Bellach	3.50

Bestellschein

Schicken Sie bitte den ausgefüllten Coupon in einem Umschlag an:

MISSIO-Materialstelle
Route de la Vignettaz 48
Postfach 187
1709 Freiburg 9

Absender:

Name _____

Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Datum _____ Telefon _____

Unterschrift _____

missio, weltweit miteinander Kirche sein

Investitionen der Solidarität sind durch MISSIO gut angelegt. MISSIO hilft...

- in mehr als 900 Diözesen Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Ozeaniens einen sozialen Auftrag zu erfüllen.
- mit Ihren Spenden Menschen auszubilden.
- im Kampf um Befreiung und ganzheitlichen Menschseins.

Wir kennen die Partner in der Zweidrittelwelt. Sachkenntnis und Erfahrung garantieren, dass Ihre Spenden in die richtigen Hände kommen. Unterstützen Sie die Arbeit von MISSIO!

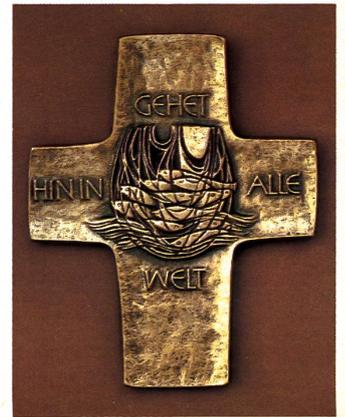
missio

Internationales Katholisches
Missionswerk
Route de la Vignettaz 48
Postfach 187
1709 Freiburg 9
Telefon 037 82 11 20
PC 17-1220-9

Kreuz aus Bronze

Gehet hin in alle Welt! 14 cm

Best.-Nr. 804 Fr. 35.-



diese kirchliche Arbeit. Das Internationale Katholische Missionswerk MISSIO will uns dabei helfen. Es betreibt Bildungs- und Aufklärungsarbeit; es will das missionarische Bewusstsein unter den Gläubigen wecken und wach halten; es sammelt natürlich auch Geld. Es versteht sich dabei als «Ausgleichskasse der Weltkirche», die gerade dort materielle Hilfe zukommen lässt, wo keine Missionsgesellschaft dahinter steht oder – was heute immer mehr der Fall ist – wo überhaupt keine ausländischen Missionskräfte mehr wirken, weil die jungen Kirchen in der Dritten Welt mündig und selbständig geworden sind. Diese können aber zumeist nicht aus eigenen Kräften das leisten und tun, was sie sollten oder gerne möchten; es fehlt ihnen einfach an den nötigen Mitteln. Diese jungen Ortskirchen leben ja zumeist auch in den Ländern, die zu den ärmsten der Welt gehören. Missionshilfe ist darum auch Entwicklungshilfe. MISSIO will hier also ausgleichend wirken.

Um ihrem weltweiten Wirken besser nachzukommen, hat MISSIO auch eine Materialstelle eröffnet. Sie will gleichsam damit eine Gegengabe anbieten. MISSIO bettelt nicht nur; sie bietet auch etwas für Geld an: ein gediegenes Bronze-Kreuz, den begehrten jährlichen Kunstkalender, verschiedene Kerzen und Ikonen, aktuelle Schriften und Bücher aus dem Bereich der Weltkirche, Karten-Serien, Geschenk-Tassen, Erdkugeln zum Aufblasen, katechetische Arbeitshilfen und anderes mehr. Schauen Sie sich den Prospekt (mit Bestellschein) ruhig einmal an! Vielleicht finden Sie etwas, das Sie anspricht oder womit Sie anderen eine kleine Freude machen können. Es gibt heute immer mehr Menschen, die sich sagen, wir machen uns gegenseitig auf Weihnachten oder andere Festtage hin keine grossen Geschenke mehr, höchstens durch kleine Zeichen drücken wir einander unsere liebende Zuneigung, den verdienten Dank oder die ehrliche Anerkennung aus. Unter dem Angebot von MISSIO gibt es sicher etwas, das Ihnen dabei willkommen sein kann. Sie erfüllen damit noch einen guten Zweck: Es kommt der Weltmission zugute. Ich danke Ihnen meinerseits für die Beachtung der Beilage.

Buchbesprechungen

Georg Söll: **Die Mutter Christi**. Beiträge zur Marienlehre, hrg. v. A. Bodem und A. Kothgasser (Benediktbeurer Studien, Bd. 2). Don Bosco, München 1993. 201 S.

G. Söll, Salesianer Don Boscos, war Dogmatik-Professor und Rektor der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Benediktbeuern. Aus Anlass seines 80. Geburtstages werden hier zehn Aufsätze aus den Jahren 1958 bis 1991 zusammengestellt, darunter vier Referate, die Söll auf Internationalen Marianischen Kongressen hielt. Auch ökumenische Anliegen kommen zur Sprache. Als Fachmann der Dogmengeschichte gibt der Verfasser einen guten Einblick in das Werden und die Entwicklung der kirchlichen Marienlehre. Bemerkenswert dabei ist sein Rückgriff auf die Erfahrungen der Gläubigen in ihrer Marienverehrung, die die Theologie herausforderten. Störend wirken die vielen Flüchtigkeitsfehler des auf Computer erstellten Textes. P. Lukas Schenker

Anselm Grün: **Verwandlung**. Eine vergessene Dimension geistlichen Lebens. Matthias-Grünewald, Mainz 1993. 96 S. DM 18.80.

Erfahren wir nicht in unserem Leben, dass ein steter Wandel geschieht, dass wir heute nicht die gleichen sind wie gestern? Griechen sprachen vom «Panta rhei», für C. G. Jung ist Verwandlung eine Selbstverständlichkeit. Anselm Grün erinnert uns an die Wandlung in der Eucharistiefeier und macht uns auf den steten Prozess im geistlichen Leben aufmerksam, der einer Verwandlung gleichkommt. «Wandlung ist für den Menschen lebensnotwendig. Alles Festhalten am Vergangenen lässt das Leben nur erstarren» (S. 19). Bei der Lektüre dieses Bändchens wird uns bewusst, dass alle menschlichen Lebensbereiche immer wieder Verwandlung brauchen, womit Vertiefung und Streben nach Echtheit gemeint sind. Ein interessantes und bedenkenswertes Buch, das man nur langsam lesen kann. P. Augustin Grossheutschi

missio
Anwalt der
Jungen Kirchen